



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CLXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht zwei Bürgern zu Gardelegen die Braugerechtigkeit, am 16. März und 10. April 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

bouen druttich jar, jar vnd dach wenteher tho vnuerruckt geghunnet vnd togestadet, des he als recht izz fulkomen konde; So moſte gy on forder dor by laten, So lange dat gy om de were mit rechte breken mochten. Auer dat holt vpp juwem eygendom vhtoraden dorffen gy om durch recht nicht ghunnen vnd toftaden von rechtifwegen vorſegilt mit vnſem jngeſegil.

Nach dem Originale des Stadt-Archives zu Gardelegen.

CLXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht zwei Bürgern zu Gardelegen die Braugerechtigkeit, am 16. März und 10. April 1452.

Wy frederik dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — Dat wy vnſen liuen getruwen Herren germen Burger In vnſir Statt gardelege vnd ſinen rechten eruen vme ſunderliken gunſt vnd gnade willen — gegonnet, erlouet vnd togestadet hebben, Dat he vnd ſine eruen bynnen der gnanten vnſir Statt gardelege to ewigen tyden, So vaken om dat bequeme is, browen vnd des browerks ſick gniten vnd brucken moge, glik andern broweren dar ſulueſt wonend. Wy gonnen erlouen vnd toftaden one ok alſodans todunde In crafft vnd macht diſſes briues vnd willen om vnd ſinen eruen ſodans browendes eyn recht were ſyn vnd ſe In aller anſprake beſchermen vnd verdedingen vnd ſe dar by to ewigen tiden beholdene vngehindert vnd vngeerret von eynen ydermann, de vme vnſen willen dun vnd laten ſchullen und willen ane Jennigerley geuerde. To orkunde mit vnſen zeuhangenden Ingelgel verſegelt vnd Geuen to Tangermunde, nach godes gebort XIII^o. Jare vnd darna Ime LII Jare am donrdage na Oculi.

R. dominus per ſe.

In dem ſuluen Jare vnd formen heſſt myn gnedige Here Peter Hoyers dar ſulues to gardelege wonhaftig ok begiſtiget vnd verſchreuen. Datum am Mandage In den Paſchen.

R. dominus per ſe.

Nach dem Kurfürſt. Lehnſcopialbuche No. XXI, fol. 171.

CLXXXIV. Markgraf Friedrich d. J. entscheidet einen Streit Werners von Alvensleben mit der Stadt Gardelegen über den Teich, am 9. Juni 1453.

Wy frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Borggraue to Noremberg Bekennen — So als vnſe liuen getruwen werner von Aluenſleue vppe eyne vnd de Borgermeiſter Radmann vnd gemeine Inwoner vnſer Statt Gardelege vppe de andern ſyden von des dykes wegin to Boytzendorppe wente her In vnwillen gewefen ſin, Dat ſy an beyden ſyden als huden Datum diſſes briues vor vns hir to Soltwedell ſin gekomen vnd vns mit flite angelanget vnd gebeden, ſy In fruntſchopp edder rechte to erſcheidende vnd fulken vnwillen by to leggen, Alſo hebben wy mit vnſen Reden ſodan legennheyt des gnanten dykes woll ouerwegen, erkant vnd In keginwordicheit beyder parte vteſprochen, Als hir na geſchreuen ſteyt, Dat beyde parte vme den gnanten dyck In aller mathen, Als dat de hochgebornen forſte vnſe liue Bruder Marggraue